

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	FAU Erlangen-Nürnberg
Studiengang:	Zell-und Molekularbiologie
Sprache:	Polnisch
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 31.07.17 bis 28.08.17
Bezeichnung des Sprachkurses:	Szkoła Języka i Kultury Polskiej
Kursort im östlichen Europa:	Cieszyn (Polen)
Sprachkursniveau:	A1 (Anfänger)

### I. ANREISE

Über das Busunternehmen Sindbad buchte ich einen Bus nach Cieszyn, was vergleichsweise billig war (ca. 50€). Die Fahrt dauerte 14 Stunden und man musste einmal umsteigen, was aber überhaupt kein Problem war. Ab der Bushaltestelle musste ich noch ca. 15 Minuten laufen, jedoch kamen relativ schnell Hinweisschilder mit dem Namen der Sprachschule, sodass auch hier der Weg sehr einfach war. An der Schule wird man sofort vom Sprachkurs-Team begrüßt und bekommt seinen Schlüssel. Immer zwei Studenten teilen sich ein Zimmer. Meine Mitbewohnerin war aus Russland und sehr nett und kommunikativ. Der Vorteil vom Zweierzimmer war auch jeden Fall, dass man von Anfang an jemanden kennt und nicht alleine ist. Dafür muss man eben auch Schnarchen, laute Skype-Gespräche und spätes Nachhausekommen des Mitbewohners in Kauf nehmen. Zusammen mit einem anderen Zweierzimmer teilte man sich eine Dusche, ein WC und ein Waschbecken. Es gibt auch eine kleine Küche für je vier Personen, jedoch sind keinerlei Geschirr oder Kochutensilien vorhanden.

Direkt gegenüber der Schule befindet sich ein Supermarkt, wo man Wasser und andere Lebensmittel kaufen kann. Außer Mineralwasser bekommt man jedoch Vollpension (Frühstück, Mittagessen, Abendessen), sodass man nicht unbedingt viel Geld oder Einkaufsmöglichkeiten benötigt. Geld kann man direkt vor Ort sehr günstig umtauschen, viel benötigt man jedoch nicht, da im Stipendium so ziemlich alles enthalten ist.

In die Innenstadt kommt man am besten zu Fuß (ca. 10 Minuten). Diese ist sehr schön und voller kleiner Läden, die allerdings alle sehr früh schließen (besonders am Samstagnachmittag hat dort

fast nichts mehr offen). Interessant ist auch, dass man einen Ausflug nach Tschechien machen kann, da die Grenze sehr nah ist.

## **II. Organisatorische und didaktische Gestaltung des Sprachkurses:**

Als absoluter Anfänger (Kursniveau A1) erscheint es einem anfangs schon schwierig, da der Unterricht komplett auf Polnisch abgehalten wird. Jedoch ist diese Methode äußerst effektiv, da man relativ schnell einfache Wörter versteht. Die Klassen sind mit 8-12 Schülern aus der ganzen Welt sehr klein und so kann der Lehrer auf jeden Einzelnen eingehen. Auch die Lehrmethoden waren abwechslungsreich, sodass es nie langweilig wurde. Der Sprachkurs fand vormittags statt (3 Stunden), nachmittags gab es Vorträge auf Polnisch. Dabei war immer mindestens ein Vortrag auf Englisch. Meist ging es dabei um polnische Kunst, Literatur oder berühmte polnische Persönlichkeiten. Erstaunlicherweise macht man wirklich schnell Fortschritte, auch weil untereinander viel Polnisch gesprochen wird und man quasi „gezwungen“ ist, Polnisch im aktiven Sprachgebrauch zu verwenden. Im nächsten Semester werde ich Polnisch auf jeden Fall weiterlernen und an meiner Heimatuni belegen. Für meinen beruflichen Werdegang ist dies sicher kein Nachteil, da man später vielleicht mit Polnisch als „Nischenwissen“ punkten kann.

## **III. Rahmenprogramm und Freizeitgestaltung:**

Das Rahmenprogramm war recht abwechslungsreich. An jedem Abend gab es entweder einen polnischen Film (mit englischen Untertiteln) oder andere Aktivitäten wie Gruppenspiele, Vorträge oder auswärtige Aktionen wie ein Besuch in einem Biergarten oder im Theater. Es gab ein schwarzes Brett in der Schule, wo die jeweiligen Aktionen angekündigt wurden; interessanterweise wusste man trotzdem nie genau, was einen erwartet. So war z.B. am zweiten Abend ein „Welcoming Evening“ angekündigt, woraufhin uns Busse in eine Disko brachten. Am Wochenende (samstags und sonntags) standen Exkursionen auf dem Programm, u.a. nach Ausschwitz, zum Wandern in die Berge oder in die Großstadt Krakau. Dabei waren die Ausflüge extrem gut organisiert, da es immer auch eine englischsprachige Führung für die Anfänger gab und alles sehr sorgfältig geplant erschien. Man hat hier die Möglichkeit, die polnische Kultur hautnah zu erleben, z.B. durften wir traditionelle, polnische Kostüme anprobieren und einen Volkstanz lernen.

## **IV. Fazit**

Insgesamt hat der Sprachkurs sehr viel Spaß gemacht und ich habe definitiv das Gefühl, etwas Polnisch und viel über die polnische Kultur gelernt zu haben. Mit einigen Leuten, die ich dort kennen lernen durfte, schreibe ich immer noch Mails oder auf Facebook; man kann also auch viele internationale Kontakte durch den Sprachkurs pflegen. Ich würde den Sprachkurs in Cieszyn definitiv weiterempfehlen.